

Vorlage Nr.: **101**  
Verantwortlich: **Dez. 5**  
Dienststelle: **BD**

## Aktuelle Information zur Integrierten Leitstelle Karlsruhe

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Ausschuss für öffentliche Einrichtungen	11. März 2022	1	X		

### Information (Kurzfassung)

Die Integrierte Leitstelle Karlsruhe (ILS) ist für die Notrufannahme und Einsatzdisposition von Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz im Stadt- und Landkreis Karlsruhe zuständig. Mit einem Einzugsbereich von circa 800.000 Einwohnerinnen und Einwohnern ist sie die größte Leitstelle der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr in Baden-Württemberg. Sie ist seit 2017 in Betrieb.

In dieser Vorlage soll den politisch Verantwortlichen der Stadt Karlsruhe ein Einblick in die Tätigkeiten der ILS als wichtiger Teil der kritischen Infrastruktur gegeben sowie auf die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft eingegangen werden.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## Ergänzende Erläuterungen

### Aufgaben und Trägerschaft der Integrierten Leitstelle (ILS) Karlsruhe

Als Leitstelle für Rettungsdienst, Feuerwehr und Katastrophenschutz werden in der ILS alle Notrufe der Nummer 112 aus dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe bearbeitet. In Abhängigkeit des Notfallereignisses werden die erforderlichen Einheiten des Rettungsdienstes oder der Feuerwehr an die Einsatzstelle entsandt. Des Weiteren werden Anrufe zur Koordination des qualifizierten Krankentransports wie auch des Kassenärztlichen Notdienstes, hier in den Zeiten der Nicht-Verfügbarkeit der niedergelassenen Ärzte, angenommen und bearbeitet. Dringende Vermittlungen zwischen den Gefahrenabwehrbehörden sowie die Führungsunterstützung für die im Einsatz befindlichen Einheiten sind weitere zentrale Aufgaben.

In 2017 wurden die damalige Rettungsleitstelle in Bruchsal und die Feuerwehrleitstelle in Karlsruhe aufgrund einer Rechtsänderung in der ILS am Standort der neuen Karlsruher Hauptfeuerwache zusammengeführt. Dazu wurde eine Trägerschaftsvereinbarung zwischen dem Stadt- und Landkreis Karlsruhe sowie dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Karlsruhe e.V. geschlossen. In der ILS arbeiten insgesamt 80 Mitarbeitende der verschiedenen Träger in einem gemeinsamen Besetzungsmodell. Zu Spitzenzeiten sind 9 Disponentenplätze in der ILS besetzt, die bei großen Schadenslagen weiter nach oben skaliert werden können.

### Entwicklung von Anruf- und Einsatzzahlen

Seit der Inbetriebnahme der ILS Karlsruhe ist ein stetiges Aufwachsen der Anruf- und Einsatzzahlen zu verzeichnen. Die über das Jahr einlaufenden Anrufe auf der 112, der 19222 für den Krankentransport sowie der Nummer des Kassenärztlichen Notdienstes 116 117 sind in Abbildung 1 dargestellt. Abbildung 2 zeigt die entsprechende Entwicklung der Einsatzzahlen.

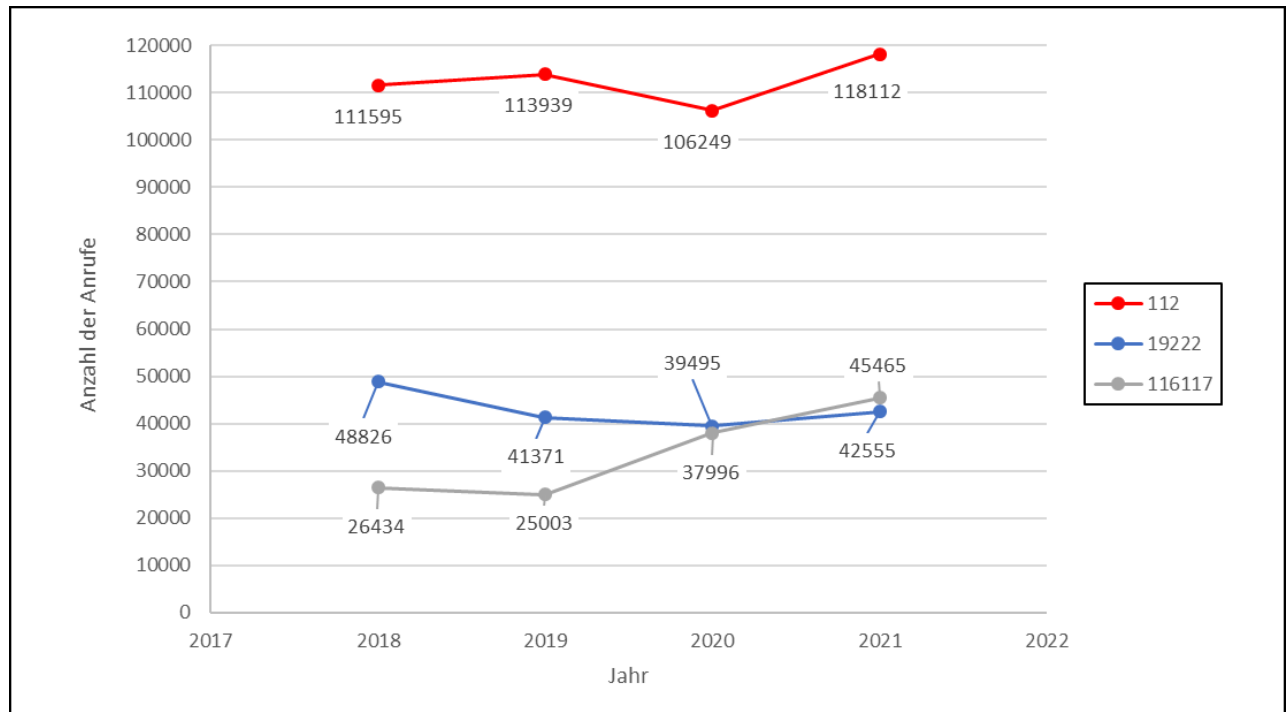


Abbildung 1 Entwicklung der Anrufzahlen seit 2017

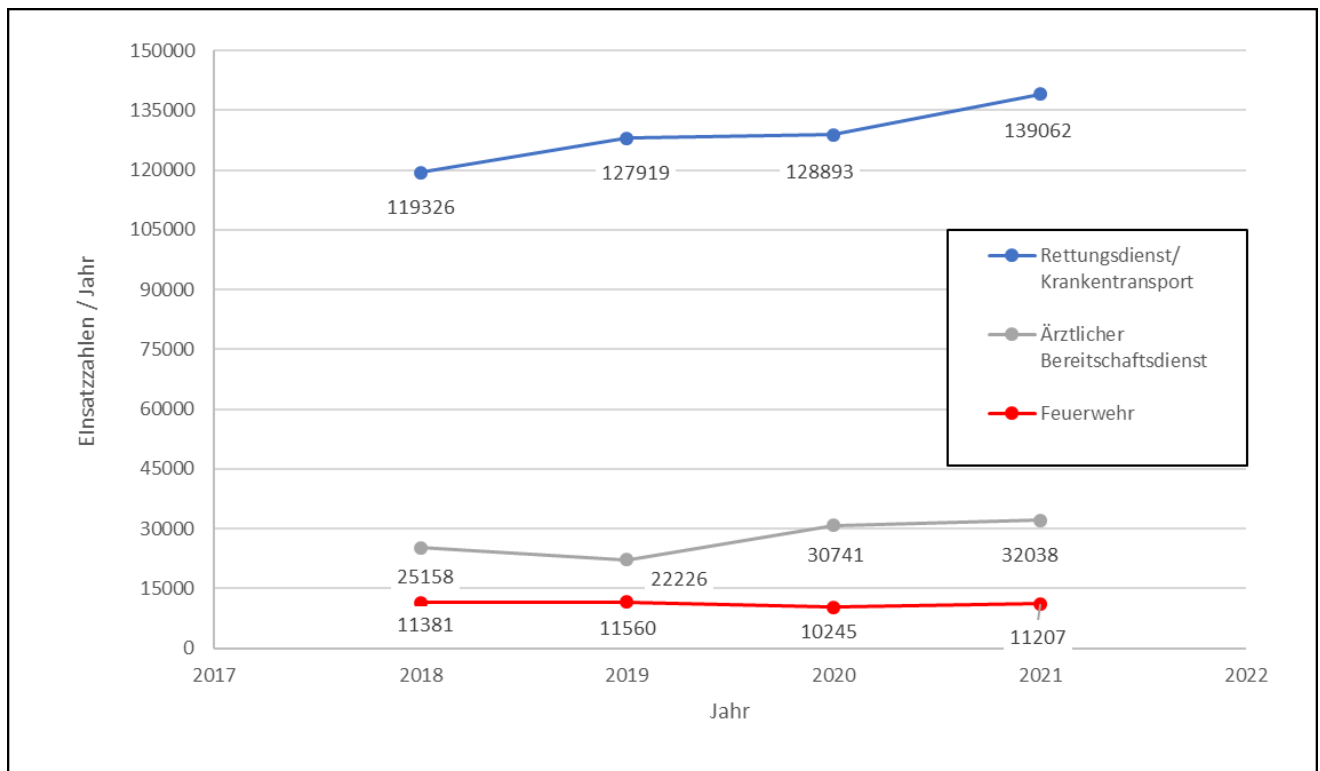


Abbildung 2 Entwicklung der Einsatzzahlen in der ILS seit 2017

Die Entwicklung bezüglich der öfter eintretenden Extremwetterereignisse wie auch steigende Zahlen im Rettungsdienst aufgrund der alternden Gesellschaft lassen einen weiter steigenden Trend vermuten.

#### Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft

- In Baden-Württemberg werden für den Betrieb der ILS unterschiedliche Trägerschaftsmodelle umgesetzt. Ein landeseinheitliches Leitstellengesetz ist seit mehreren Jahren in Arbeit. Es werden klare und einheitliche Regelungen zur Trägerschaft erwartet. Die Umsetzung des Leitstellengesetzes auf lokaler Ebene kann unter Umständen zu nicht unerheblichen Veränderungen der vorhandenen Organisationsformen führen.
- Das Land plant ebenfalls, die ILS mit einer einheitlichen Technik auszustatten. Dies bringt Synergien bei der Beschaffung und Vorteile bei der gegenseitigen Vernetzung (Redundanz). Eine gegebenenfalls notwendige Umstellung der Technik würde in der ILS zu einem finanziellen und personellen Mehraufwand führen.
- Die fortschreitende Digitalisierung eröffnet viele neue Möglichkeiten zur Verarbeitung von Daten und Informationen. Es wird jedoch beobachtet, dass sich dadurch eine Vielzahl an neuen Schnittstellen ergeben und die Technik insgesamt ausfallanfälliger wird. Im Bereich der kritischen Infrastruktur sind Ressourcen erforderlich, um einen durchgängigen und stabilen technischen Betrieb der ILS zu gewährleisten.

- Notrufe werden neben dem klassischen Telefonanruf zunehmend über neue Wege an die ILS übermittelt. Dazu zählen beispielsweise die Notruf-App „Nora“ oder e-call-Systeme in Fahrzeugen. Bei den Systemen fehlen allerdings zum Teil die Anbindungen an die Systeme der ILS. Dies führt zu Verzögerungen bei der Notrufannahme. Die Aufgabe der Zukunft ist daher, alle in eine ILS eingehenden Informationen zu bündeln und übersichtlich dazustellen.
- Hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden auch mit fortschreitender Technik in Zukunft in den ILS zwingend erforderlich sein. Die Personalgewinnung innerhalb der Organisationen sowie deren Aus- und Fortbildung wird zunehmend anspruchsvoller und erfordert attraktive Randbedingungen und eine vorausschauende Personalplanung.

**Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt die aktuelle Information zur Integrierten Leitstelle Karlsruhe zur Kenntnis.